



Oberingenieurkreis I

Tiefbauamt
des Kantons Bern

Orientierende Unterlage zum Wasserbauplan
Beilage 9.6

Gemeinde	Heimberg	Datum Dossier	
Erfüllungspflichtiger	Gemeinde Heimberg	Revidiert	
Gewässernummer	58435	Projekt-Nr.	WBP100054
Gewässer	Chrebsbach	Plandatum	31.01.2022
Plan-Nr.	51-1502	Format	

Revitalisierung / Hochwasserschutz Chrebsbach und Loueligrabe

Unterlage

Beprobungs- und Entsorgungskonzept
KbS Nr. 09280020

Projektverfasser:



IMPULS AG
Wald
Landschaft
Naturgefahren

Wasserbauplangenehmigung:

Thun, Kanton Bern
Gemeinde Heimberg

Revitalisierung / Hochwasserschutz Chrebsbach, Heimberg

Beprobungs- und Entsorgungskonzept

KbS Nr. 09280020

Thun, 31. Januar 2022



Trägerschaft/Auftraggeber

Gemeinde Heimberg, Bauverwaltung

Auftragnehmer

IMPULS AG Wald Landschaft Naturgefahren
Seestrasse 2
3600 Thun

Projektverfasser/in

Christian Meier, Umweltingenieur BSc FH,
zertifizierter BBB BGS

Auftragsnummer

4-19-001-01
KbS_Konzept_Chrebsbach_2022-01-31_cm.docx

Visum

Christian Meier



1. Ausgangslage und Zielsetzung

Die Gemeinde Heimberg plant am Chrebsbach Hochwasserschutz- und Revitalisierungsmassnahmen. Im Südwesten tangieren diese das Grundstücks Parzellen-Nr. 964.

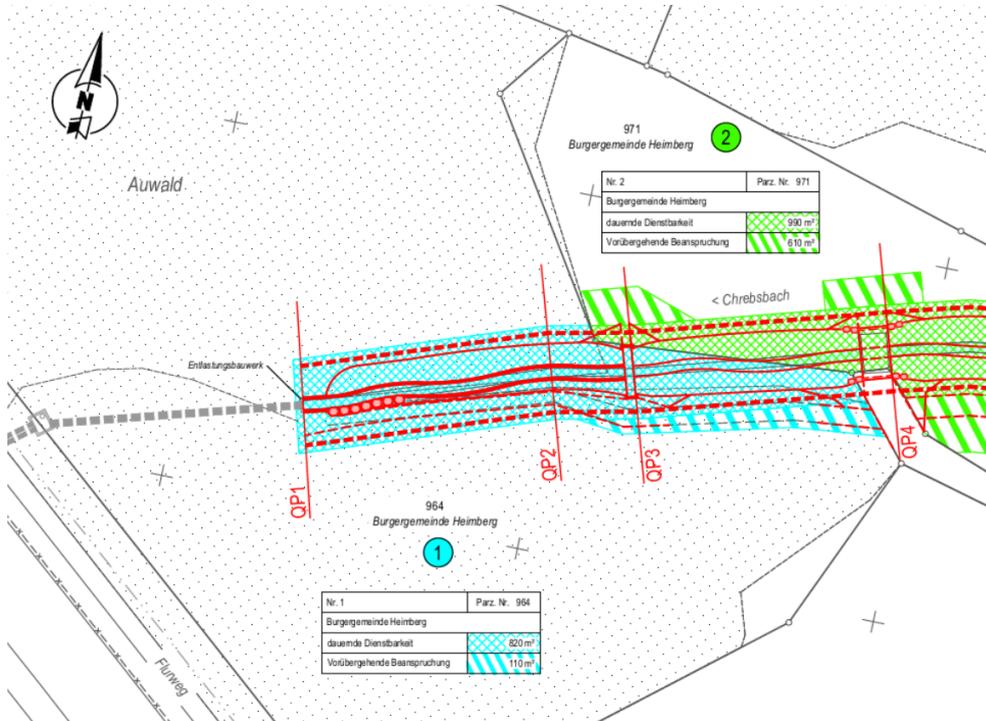


Abbildung 1: Projektperimeter wasserbaulicher Massnahmen [1]

Der Kataster der belasteten Standorte weist in diesem Bereich eine ehemalige Schiessanlage aus (KbS Nr. 09280020) [2], die im Jahr 2009 saniert wurde [4][5].

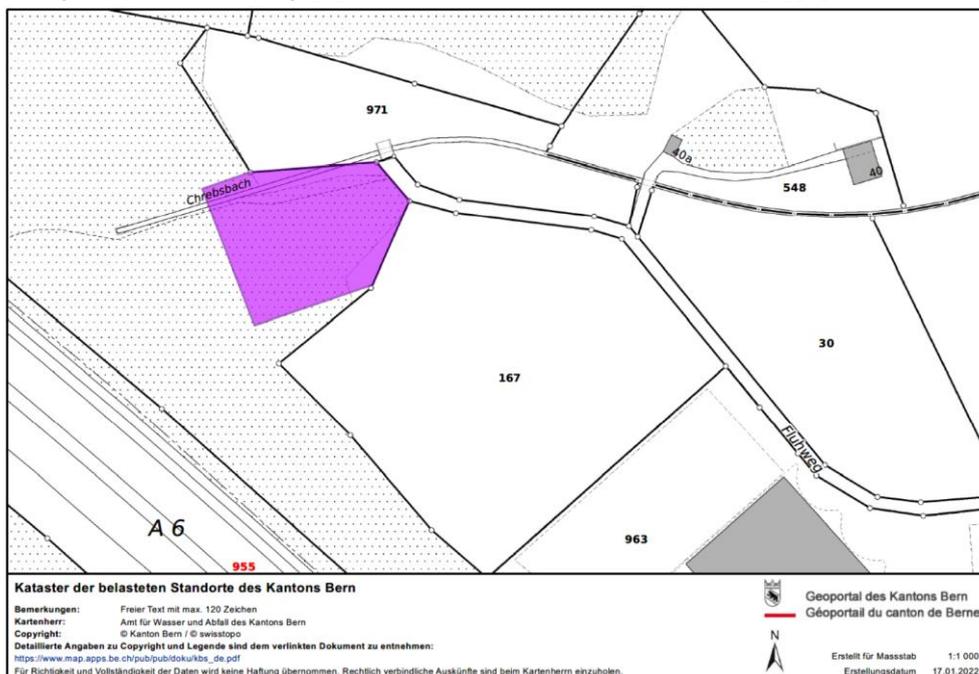


Abbildung 2: Amtliche Vermessung mit KbS Nr. 09280020 [2]

Heute ist der sanierte Standort bestockt. Auf der Nordseite verläuft der Chrebsbach, der von einem chaussierten Weg gesäumt wird. Auf der Südostseite des Standortes wurden Amphibienteiche angelegt.



Abbildung 3: Orthofoto mit Kbs Nr. 09280020 [2]



Abbildung 4: Im Vordergrund die Amphibienteiche Vogelsang und die Bestockung, rechts und im Hintergrund der chaussierte Weg, Blickrichtung Nordwest, Foto B. Käufeler, 31.03.2019.

Gemäss Rücksprache mit dem Kanton [6] ist das Ziel des vorliegenden Dokumentes, den Prozess im Umgang mit allfällig zu entsorgendem Material aufzuzeigen.

2. Grundlagen

- [1] Bühler+Dällenbach AG, 2020: Übersichtsplan, Situationspläne und Landbedarfsplan (Vorprüfungsossier Wasserbauplan vom 19. Juni 2020).
- [2] Geoportal Kanton Bern (2022): Kataster der belasteten Standorte (KbS)
- [3] AWA (2020): Fachbericht Wasser und Abfall, 27.07.2020
- [4] AWA (2009): Aktennotiz Abnahme Sanierung vom 11.05.2009
- [5] Berin GmbH (2009): Schlussbericht Sanierung Kugelfang Heimberg vom 15.06.2009
- [6] AWA (2020): Rücksprache Vorgehen KbS mit Nicole Schmidlin (AWA), Heidi Engmann (Bühler+Dällenbach), September 2020

3. Erwartete Schadstoffbelastung

Die baulichen Massnahmen tangieren den KbS Standort auf der Nordseite nur randlich. Aufgrund der Sanierung und Endgestaltung des KbS Standortes wird bei der Umsetzung der waserbaulichen Massnahmen des Chrebsbaches nur eine geringe Aushubmenge mit einer minimalen Schadstoffbelastung erwartet. Die im Anschluss an die Sanierung durchgeführte Nachbeprobung (VBBö) ergab im Boden einen Bleigehalt von \emptyset 17.3 mg/kg TS (21/22/8 mg/kg TS) [5].

4. Beprobungs- und Entsorgungskonzept

Bei Bauarbeiten auf belasteten Standorten (KBS 09280020) ist aufgrund von Art. 14 Abs. 2 des kantonalen Abfallgesetzes ein Entsorgungskonzept erforderlich [3].

Für die gesetzeskonforme Entsorgung des anfallenden Aushubmaterials wird, gestützt auf die Koordination mit dem AWA [6], während dem Bau folgendes Konzept vorgeschlagen:

1. Begleitung Aushub Bereich KbS durch Fachperson Umwelt
2. Organoleptische Beurteilung und Triage Aushubmaterial in Chargen von $\leq 200 \text{ m}^3$
3. Zwischenlagerung Aushubmaterial vor Ort, gutachterlich getrennt nach mutmasslicher Schadstoffbelastung und Charge (Geogewebe als Trennschicht zwischen Untergrund und Zwischenlager, minimal SYTEC SG 5'000 oder vergleichbare Alternative)
4. Schadstoffbeprobung pro Charge (Schwermetalle, insbesondere Blei (Pb)) nur im gegebenen Fall, dass die organoleptische Beurteilung auf eine Belastung hindeutet
5. Beantragung Entsorgungsgenehmigung (EGI) beim AWA
6. VVEA konforme, fachgerechte Entsorgung entsprechend der Entsorgungsgenehmigung
7. Schlussdokumentation und Ausmass zuhanden AWA

Eine Probenahme vor dem Baustart ist nicht vorgesehen.